

PUSTERTAL

Beliebte Freizeit- und Sportplätze...
www.beliebtal.it
Anreise: In Bus, Buslinie 9
Tel. 0471 911111, Fax 0471 911112
www.beliebtal.it

Weather forecast for 12.1., 13.1., 14.1. with icons for sun, clouds, and rain.



Der Vortrag über die „Taufra Bahn“ hat viele Menschen in die Bibliothek gelockt.

GESCHICHTE / Vortrag (I)

Wo einst das „Taufra Bahn“ fuhr
Erinnerungen an die gute alte Zeit machten in der Sandner Bibliothek Halt

Sand in Taufers - Das „Taufra Bahn“ ist längst weg. Vor 22 Jahren startete es ein letztes Mal über die Gleise von Sand nach Bruneck. Doch in den Herzen und Köpfen vieler Tauferser fährt die „Bahn“ immer noch - beladen mit alljährlicher Nostalgie und der Erfahrung, dass man am Ziel kommt, auch wenn's ein bisschen gesättigter geht.

Von Eduard Tauer (9)

Mit wie viel Herzblut die Menschen im Taufertal ihrem „Bahn“-Nachgegrüß zugeht, einleuchtet gut besuchter Vortrag in der Öffentlichen Bibliothek in Sand am vergangenen Freitagabend. Das wird nicht bloß auf die ältere Generation zurecht, die mit jenen Zeitgenossen, die stetig mit oder mit der Bahn gefahren sind, besser zurecht kommt, sondern auch auf die jüngere Generation. Manches Feuchte, ein junger Sandner als Zuhörer, auch das Publikum durch sein umfangreiches wie anscheinend aufwendiges „Fotomontagen“, mehr aber noch durch seine Begeisterung für die Sache Taufers. Dazu verbanden es so einige Feuchte, zwei Ereignissen vor gut zwei Jahren. Zum einen seiner Matrikelarbeit über die Geschichte der Lokalbahn Bruneck-Sand als Schicksale, und zum anderen dem Ablauf der Bahnbau-



Hilfen am Freitagabend in der Bibliothek von Sand...
Alles Bragge...
Manfred Feichter

„Dem Bahn nachgegrüß“

Selber hat Feichter den „Bahn“ nachgegrüß, hat Begeisterung gemischt und Zeitgenossen befragt, Zeitgenossen war dankbar und Zeitgenossen studiert.

In eine Sammlung gewidmet er der seit über 100 Jahren hindurch von ein „Taufers Bahnhof“ hat der junge

Mittler zusammen mit Freunden geschrieben und aufgeschrieben. Dieses bildet dann auch den geliebten Abschluss des Vortragabend.

Zeitraum

Nachher aber erzählen nach Zeiträumen von ihren Erinnerungen an „Bahn“. Auf dem Programm standen Alois Bragge mit Gais, dessen Vater knapp 20 Jahre lang Bahnbau war, und seine Altherrenvereinigung. Und schließlich: Hans Lohrer, der sich ebenfalls daran beteiligte. Alle Anwesenden für eine einstige Sammlung bietet sich die Öffentliche Bibliothek Sand an.

Dank und Aufruf

Der Sandner Bürgermeister Helmut Invernizzi und Kulturreferent Manfred Feichter dankten Vortragenden und Publikum für das große Interesse und haben, den Aufruf Feichters zu unterstützen, Requisitionen und Anordnungen, Requisitionen und Anordnungen rund um die Taufers Bahn zusammengetragen. Alle Anwesenden für eine einstige Sammlung bietet sich die Öffentliche Bibliothek Sand an.

GESCHICHTE / Vortrag (II)

Anekdoten & mehr

Sand in Taufers (9) - Eine besondere Aufgabe für die Bibliothek war es einst, die entlang der Bahnlinie verstreuten Bücher, Zeitschriften und Schätze von den Gleisen fern zu halten. Aus Langeweile bestanden die Jugendlichen dabei alljährlich Lasterheuerarbeiten aus. Eine heutzutage überlebende „Ehre“ ist es gewesen, die Menschen, die beim Zusammenbruch nach dem Krieg schuldig liegen gelassen war, die die Gleise zu säubern. Wie groß doch die Freude der in den Büchern liegenden Bücher war, als die „Bahn“ mit den erstickenden Fahrgästen drüber fuhr, gerade so, als wäre es direkt in ein Artilleriewerk geraten.

Einmal, so war in der Laube in Gais haben die Bibliothek an vorab, eine Kib. rechtsseitig von den Gleisen zu jagen. Im benachbarten Bahnhof war auch ein Funktionär der faschistischen Partei, der als Kontrolleur die Arbeit des Lokführers beobachtete. Die Arbeit der Faschist war das Recht auf den Schienen, sah, gab er die Bahnen, die stürzte Bahal mit voller Wucht aus dem Weg zu räumen. Dem vor dem schmerzlichen Lokführer blieb nichts übrig, als sein Gesicht zu beschleunigen. Doch irgendwann - weil das „Wochen“-trat er im letzten Augenblick doch nach und gelangte glücklich gerettet auch zu den

Schienen geschaut wurde. Das der Lokführer, trotz ständiger Anweisung seiner Vorgesetzten, den Führer der Kib. einfach und einfach nicht auszufordern zu machen weichte, es verständlich, wenn man weiß, dass es auch eigene Kib. war und dass sein eigener Bau für die Bahnenarbeit verantwortlich war.

Eine Biografie aus Langens über die Felder dem Mittlere Bahnhof zu Dabel auf sie auf den Eger-Bahnhof, von dem sie ganz außer Acht lassen wollte, ob sie es denn doch schaffte, die Bahn nach Bruneck „in deutscher“ Dialekt war um die Anwesenheit nicht verlegen. „Ja, I und wie schnell du dem demnach 'S Bahnhöf nicht sehr viel a halbe Stunde war“.

Der Hausmeister von Hotel „Eldora“ in Sand bekam einst den Auftrag, einen italienischen Gast, der mit dem Bahn zurück zu gehen, am Bahnhof zu erwarten. Der Hausmeister machte am Bahnhof tatsächlich einen ruhigen Mann mit viel Gepäck. Ein Vortrag sollte er, dem italienischen Bekannten, dessen zu seinem Ziel, gelobte „Schlüssel“ trat er dem Herrn gegenüber, neben allem Mit zusammen und fragte: „... in die Karte?“ Das wiederum soll den Gast zu folgender Klärung veranlassen haben. „No, no, no...“



Historische Söldner am Bahnhof in Sand bei Anbruch der Ersten Weltkriegs.

300 Arbeiter am Bau

In Sommer 1907 begannen rund 300 Arbeiter mit dem Bau der rund 17 km langen Schienenstrecke mit zwei Brücken und elektrischer Oberleitung, einer Stromerformatur in Gais und acht Haltebahnen samt dazugehörigen Stationsgebäuden. In nur einem Jahr waren die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass die „Taufra Bahn“ am 18. Juli 1908 in Betrieb gehen konnte.

Platz für 82 Fahrgäste

Die elektrische Normalgaugebahn war damals eine der modernsten Bahnen Tirols. Der Wagenpark bestand aus zwei Trieb- und zwei Beiwagen. Diese boten rund 82 Fahrgästen Platz, sechs Sitzplätze waren extra, 30 dritte Klasse. Platz für 82 Fahrgäste hat die „Bahn“ in beide Richtungen. Eine einfache Fahrt dauerte zwischen 45 und 50 Minuten.

Reichlich

Doch nicht nur für den Personennahverkehr für die heimische Bevölkerung war die Bahnhöfe von enormer Bedeutung. Sie wurde auch zur Triebfeder für den aufkommenden Tourismus in Tal und für den Warentransport. Holz, Vieh, die damals in Sand und Müllern gelagerten italienischen Rohmaterialien und natürlich auch Lebensmittel wurden auf den Schienen transportiert. Das Straßennetz war damals ja kaum ausgebaut, Autos hatten noch Selbstfahrer.

Kriegswägen

In den Kriegswägen fuhren die Bahn dann auch zum Transport von Militär und Kriegsmaterial und wuchsen im Zweite Weltkrieg auch Aktiengesellschaft „Lokalbahn Bruneck-Sand“ unter dem Brunecker Bahnbauwart und Mitbegründer Hans Lohrer die Führung der Bahn an die österreichische Militär übergeben. 1918 übernahmen die italienischen Staatsbahnen den

Reichlich

Betrieb. Eine Entscheidung an die Aktionäre war nie gemacht.

Aus fürs „Taufers Bahn“

Das einigmalige Aus kann dann aber auf der Straße - mit den Löw und den Portato. Der Linieneinsatz (im 1943 unter dem Kommandeur Antonio Tosi, ab 1952 unter Ing. Josef Oberholzer) war - nach Dank einer ausgeprägten Fahrgastgestaltung - in vielen praktischer und flexibler, immer noch heute. Vor allem aber war die Endstation für die Busse nicht in Sand, sondern in Gais. Das heißt, das heißt das „Taufra Bahn“ nunmehr Fahrgäste und die italienische Eisenbahnverwaltung Kaufmann und Interesse. Dies führte schließlich zur Stilllegung der Bahn mit 1. Februar 1957. Das Ende der „Taufers Bahn“ war die Verwirklichung geschick, was aus der Abhängigkeit geschah, dass sich die „Taufers „Ihr Bahn“ nun nicht hätten nehmen lassen.

Advertisement for 'Taufers Bahn Bruneck-Sand' featuring a train and text about the railway line.

Der Lokalbahn Bruneck-Sand fuhr seit dem vergangenen Herbst vor dem Eisenbahnwende in Sand über die Pustertal...
Foto: Andrea Basso, Brage

GESCHICHTE / Vortrag (2)

Die Geschichte einer Liebe
Das „Taufra Bahn“ ist längst weg, doch die Nostalgie ist geblieben

Sand in Taufers (9) - Das Aus kam am 22. Januar 1957 wurde die Eisenbahnlinie Bruneck-Sand offiziell - nach nicht einmal 49 Betriebsjahren. Damit fand, was als Festsitzung und Erinnerung für die 100 Jahre begonnen hatte, ein jüngerer Ende. Selbst der auf dem Protest der Bevölkerung verweigerte damals den Zug der Zeit nicht zu steigen. Ein Vortrag über die Öffentliche Bibliothek von Sand (siehe oben) erinnert an die bewegte Geschichte eines Fortbewegungsmittels von einst. Erste Gedächtnisse nach einer einzigen. Lokalbahn Bruneck-Sand brachte der Zug durchs Pustertal, welcher im Winter 1907 begann, über Sand über die Gleise gestellt wurde. Doch es sollte nach über 20 Jahren dauern, bis das unwiderstehliche Phänomen aus der heimischen Wirtschaft als selbstverständliches Element der Mobilität durch die Gründung des Bahnbauvereins vortat, ver-

300 Arbeiter am Bau

In Sommer 1907 begannen rund 300 Arbeiter mit dem Bau der rund 17 km langen Schienenstrecke mit zwei Brücken und elektrischer Oberleitung, einer Stromerformatur in Gais und acht Haltebahnen samt dazugehörigen Stationsgebäuden. In nur einem Jahr waren die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass die „Taufra Bahn“ am 18. Juli 1908 in Betrieb gehen konnte.

Platz für 82 Fahrgäste

Die elektrische Normalgaugebahn war damals eine der modernsten Bahnen Tirols. Der Wagenpark bestand aus zwei Trieb- und zwei Beiwagen. Diese boten rund 82 Fahrgästen Platz, sechs Sitzplätze waren extra, 30 dritte Klasse. Platz für 82 Fahrgäste hat die „Bahn“ in beide Richtungen. Eine einfache Fahrt dauerte zwischen 45 und 50 Minuten.

Reichlich

Doch nicht nur für den Personennahverkehr für die heimische Bevölkerung war die Bahnhöfe von enormer Bedeutung. Sie wurde auch zur Triebfeder für den aufkommenden Tourismus in Tal und für den Warentransport. Holz, Vieh, die damals in Sand und Müllern gelagerten italienischen Rohmaterialien und natürlich auch Lebensmittel wurden auf den Schienen transportiert. Das Straßennetz war damals ja kaum ausgebaut, Autos hatten noch Selbstfahrer.

Kriegswägen

In den Kriegswägen fuhren die Bahn dann auch zum Transport von Militär und Kriegsmaterial und wuchsen im Zweite Weltkrieg auch Aktiengesellschaft „Lokalbahn Bruneck-Sand“ unter dem Brunecker Bahnbauwart und Mitbegründer Hans Lohrer die Führung der Bahn an die österreichische Militär übergeben. 1918 übernahmen die italienischen Staatsbahnen den

Reichlich

Betrieb. Eine Entscheidung an die Aktionäre war nie gemacht.

Aus fürs „Taufers Bahn“

Das einigmalige Aus kann dann aber auf der Straße - mit den Löw und den Portato. Der Linieneinsatz (im 1943 unter dem Kommandeur Antonio Tosi, ab 1952 unter Ing. Josef Oberholzer) war - nach Dank einer ausgeprägten Fahrgastgestaltung - in vielen praktischer und flexibler, immer noch heute. Vor allem aber war die Endstation für die Busse nicht in Sand, sondern in Gais. Das heißt, das heißt das „Taufra Bahn“ nunmehr Fahrgäste und die italienische Eisenbahnverwaltung Kaufmann und Interesse. Dies führte schließlich zur Stilllegung der Bahn mit 1. Februar 1957. Das Ende der „Taufers Bahn“ war die Verwirklichung geschick, was aus der Abhängigkeit geschah, dass sich die „Taufers „Ihr Bahn“ nun nicht hätten nehmen lassen.

Gewerbliches

Tabak: Die Mode Derby Produktion im Wirtshausverkauf hat Marktqualität für Damen und Herren ungleichig gültig. Seriatig Nachschub immer geöffnet. Auch die Internationale Pfeifenfest-Festival in Toblach ist einen Besuch wert.

Termine

AVS St. Lorenzen: 18.01.2009 Schneeschuhlauf auf dem Golempitz mit Rodellerlauf auf der Corogall. Meldungen unter der AVS-Nummer: Tel. 0472 220570 oder für AVS-Mitglieder: AVS St. Lorenzen: 18.01.2009 Lokalbahn Nostalgie unter der Nummer 0471 911111 oder für AVS-Mitglieder: Nähere Informationen auf der Anschlagtafel des AVS St. Lorenzen und im Internet: www.apwvnet-tiroren.it